

Eine neue Krabbe der Gattung *Camptandrium*  
(Vorläufige Mitteilung)

Gerhard PRETZMANN, Wien

*Camptandrium starmühlneri* nov. spec.

Diagnose: Meren der Schreitbeine breit, im äußeren Drittel etwas nach hinten gebogen, distal mit je einem Zahn am Vorder- und Hinterrand, Oberseite mit Längskamm; dunkle, kurze Haare zu drei undeutlichen Längsreihen angeordnet; farblose lange Haare am Vorder- und Hinterrand. Unterrand der Orbita von einer breiten, äußeren Lobe und einem inneren Zahn gebildet. Am Abdomen des Weibchens sind alle Segmentgrenzen erkennbar. Mxp.III. ohne Leisten. Ischium breiter als lang. Cpx fast genau so lang wie breit, Stirn mehr als  $1/3$  der Carapaxbreite. Vorderseitenrand mit zwei kleinen Zähnen.

Beschreibung: Der Carapax ist flach, annähernd sechsseitig, die Vorderseitenränder convergieren allerdings nur geringfügig. Die Oberseite trägt mehrere gratartige Erhebungen; die dunkel behaart sind: Ein bilobiger Kamm zwischen den inneren Orbitalecken, der einen zweiten, oberen Stirnrand bildet. Davor fällt die Stirne fast senkrecht zum unteren, bilobigen Stirnrand. Weiters führen von den inneren Orbitalecken Kämme schräg zur Mitte zu nach hinten und treffen vor dem vorderen Drittel des Cpx auf eine mediane Erhebung. Unmittelbar dahinter liegen zwei kurze, nach außen gerichtete Kämme; nach einer kleinen Absenkung folgen dann in der Cpxmitte zwei größere, transversale Kämme, die sich zur Mitte zu gabeln: Zum Seitenrand zu liegt anschließend jederseits wieder eine gegabelte Erhebung. Nach dem hinteren Drittel des Cpx beginnt eine Längserhebung, die sich nach hinten gabelt und in Grate ausläuft, die dem Hinterrand und dem Hinterseitenrand folgen. Kleinere Erhebungen befinden sich noch zwischen dem

Vorderseitenrand und der medianen Erhebung, sowie zwischen der inneren und äußeren Quererhebung. Der Vorderseitenrand beginnt mit einem spitzen Exorbitalzahn, trägt zwei stumpfe Zähnen und biegt dann in den etwas kürzeren Hinterseitenrand um. Der Hinter- rand ist annähernd gerade. Außer diesem sind alle Ränder, so wie die Erhebungen des Cpx, mit kurzen dunklen Haaren bestanden. Der Oberrand der Orbita ist nach innen geknickt und hat an der Knickstelle eine kleine Kerbe. Der Unterrand der Orbita besteht aus einer äußeren Lobe und einem inneren Zahn. Die Antennen ragen frei in die Orbita. Die Antennulae liegen schräg, durch einen breiten Zwischenraum getrennt. Das Episton ist normal breit. Die Meren der Mxp.III. sind groß, von annähernd quadratischem Umriß, gerundet, ihr Unterrand in der Mitte abgeknickt und zur Mediane schräg vorgezogen; der Vorderrand in der Mitte nach hinten abgesetzt. Der Palpus gelenkt in der Mitte, das erste Glied ist teilweise verdeckt. Die Ischia sind deutlich schmaler als der Merus und berühren sich fast in der Mediane. Ihr Umriß ist annähernd rhombisch, sie sind breiter als lang, der Vorderrand ist zur Mediane zu nach vorne geknickt. Der Exopodit ist normal entwickelt, trägt eine Geißel und ist teilweise verdeckt. Das Abdomen des Weibchens ist fast kreisrund, die Segmentgrenzen sind alle deutlich sichtbar. Das erste Beinpaar ist sehr schwach entwickelt, es erreicht kaum die halbe Cpxlg. Die Palma ist schlank, die Finger sind lang, löffelförmig, mit Haarsaum. Die Schreitbeine sind abgeflacht, die Meren tragen eine Längsleiste, die so wie die Vorder- und Hinterränder durch dunkle Härchen gezeichnet sind. Distal enden sie in zwei starke Zähne. Die Dactyli sind schlank, rund, gebogen, kral- lenförmig. Vorder- und Hinterränder der Beine tragen Säume farbloser, langer Haare.

Holotypus: ♂, 5 mm Cpxlg, 5 mm Cpxbr, Museum Wien  
+  
Nr. 1366.

Fundort: Neucaledonien, Österr. Neucaledonien-Exped. 1965. Riv. Tiovae, FNK 99 8.IX.65, STARMÜHLNER coll.

Die Art ähnelt am meisten C. elongatum RATHBUN 1929, von welcher Art es sich durch kürzeren, flacheren Cpx, den Zähnen an den Spitzen der Meren der P., die Anordnung der Kämme und die deutliche Ausbildung der Segmentgrenzen am Abdomen des  $\sigma$  unterscheidet. Von C. paludicola RATHBUN unterscheidet sie sich durch kürzere Beine, stärkere Cpxskulpturierung und -Umriß, von allen anderen durch die Bedornung der Meren der P.

L iteratur:

- RATHBUN, M., 1910: New Crabs from Gulf of Siam.  
Proc. Biol. Soc. Washington 22, p.109.  
1929: New and rare chinese crabs,  
Lingnan Sci. J. 8, p.75.  
STIMPSON, W., 1907: Report on the Crustacea collected by the North Pacific Exploring Expedition. Smithsonian Misc. Coll. 49, p.1.

Eine neue Unterart von Sesarma calypso

DE MAN 1895

(Vorläufige Mitteilung)

Gerhard PRETZMANN, Wien

In dem von Herrn Doz.Dr. F. STARMÜHLNER in Neucaledonien 1965 gesammelten Brachyura-Material fand sich eine kleine Sesarma, die der Art Sesarma (Parasesarma) calypso zuzurechnen ist. Neben S. calypso wurden später zwei neue Unterarten beschrieben (S.c.kükenthali DE MAN 1902 und S.c.lanchesteri TWEEDIE 1936). Das vorliegende Tier ließ sich keiner der bisher bekannten Unterarten zuordnen. Die Ausprägung der zur Unterscheidung der anderen Subspecies

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [15\\_SH\\_1\\_1968](#)

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: [Eine neue Krabbe der Gattung Camptandrium. \(Vorläufige Mitteilung\). 16-18](#)